

Nachlese

## Trotz Regen ein Erfolg: Erkraths elfte „Närrische Markthalle“

**Alt-Erkrath** · Die Voraussetzungen für das diesjährige Altweiberfest unter der Markthalle am Bavier Center waren denkbar schlecht. Es war nicht nur Schmuddelwetter, sondern es regnete zeitweise „Katzen und Hunde“. Dennoch tat das der Stimmung unter den Narren keinen Abbruch.

17.02.2026 , 16:23 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Foto: nic

Udo Wolffram (Präsident der Großen Erkrather KG) und Wolfgang Cüppers (erster Vorsitzender der IG Erkrath) hatten alle Hebel in Bewegung gesetzt um, wie jedes Jahr den Altweiberspaß unter der Markthalle am Bavier Center unvergesslich zu machen. Diesmal unter dem Zeichen eines besonderen Geburtstages, denn es war die elfte „Närrische Markthalle“.



Foto: Timo Kremerius

Fast pünktlich um 11.11 Uhr erschien Erkraths Bürgermeister Christoph Schultz traditionsgemäß mit einem überdimensionalen Schlüssel, der Ziel der Begierde der auf der Bühne befindlichen Frauen war. Nach einer reinvollen Rede, indem Schultz noch einmal auf den besonderen Anlass hinwies, nämlich elf Jahre „Närrische Markthalle“, war er seinen Schlüssel los. Stibitz von den Möhnen. Anschließend lobte er noch einmal das unermüdliche Engagement von Udo Wolffram und Wolfgang Cüppers und verlieh jedem von ihnen einen Ehrenorden.



Foto: Gabi Gründker

Dann hatte das Erkrather Prinzenpaar mit den „Letzten Hängern“ seinen großen Auftritt, welcher mit Tanz und einer schwungvollen Rede den richtigen Rahmen fand.



Foto: nic

Wenn man einige Damen, dem wichtigsten Bestandteil der „Närrischen Markthalle“ nach ihrem Eindruck fragte, war Nachdenklichkeit angesagt. Die ehemalige Hochdahler Buchhändlerin Sara Willwerth konnte sich nicht vorstellen, das heute der Bär tobt. Tina Schlebusch von der Erkrather Feuerwehr, sonst immer ein Ausbund an Fröhlichkeit, schaute ein wenig bedröppelt in die Runde. Doch am Ende sollten die Zweifler glücklicherweise eines besseren belehrt werden.



Foto: nic

Die Große Erkrather Karnevalsgesellschaft e.V. 1994 hatte für den Tag ein sehr schönes Programm auf die Beine gestellt. Nachdem der Bürgermeister seinen Schlüssels verlustig ging, sangen die beiden Erkrather Hoppeditze Raya und Sven das aktuelle Mottolied „Die Zukunft kommt, wir sind bereit, in Erkrath ist jetzt Narrenzeit“.

Ex-Alt-Schuss Sänger Rainer Lieverscheidt, der jetzt sein Rentnerdasein auf Mallorca genießt, unterhielt dann die Jecken mit Musik, bevor er dann von der Tanzgruppe „Vierscher Mispelblüten“ abgelöst wurde. Rasant wechselte Musik mit Tanz, alles den Versuch unternehmend, dem Wetter zu trotzen. Musikalisch wurde die Tanzgruppe von der Wimmer Band aus Düsseldorf abgelöst. Eine professionelle und vielseitige Band aus der Landeshauptstadt, die Rock, Pop und Jazz verinnerlicht und für alle Anlässe zu haben ist. Wichtiger Bestandteil des Erkrather Karnevals sind die „Hoppedötze“, die Tanzgruppe der Großen KG die mit dem Erkrather Kinderprinzenpaar Prinz Titus I und Prinzessin Sofia I auftraten.

Für den Rest des Tages war Musik angesagt. „Die Hammer“, eine Unterbacher Brass-Band, die die Jecken instrumental hervorragend unterhielt, gefolgt von The Fantastic Company, einer Big Band der Spitzenklasse. Weiter ging es mit „Hahnenschrei und Hühnerstall“, gefolgt von den Jollies, den Swinging Funfares und Rainer Buch, auch bekannt als „De Schlofmütze“. Ralf Heeg bildeten den Abschluss eines sehr feuchten, aber fröhlichen Altweiber-Tages unter der Markthalle. Weniger Wasser von oben wäre schön gewesen, aber im Großen und Ganzen tat es dem lustigen Treiben bei den Jecken keinen Abbruch.